

URL:

http://www.rheinau.ch/de/aktuelles/aktuellesinformationen/welcome.php?action=showinfo&info_id=38560

Datum: 29.06.2006 16.05.20 Uhr

Bildung und Jobs ohne Grenzen

22. Juni 2006

Grenzüberschreitende Ausbildungen, Austausch oder Ferienjobs im Ausland zu absolvieren ist nicht nur spannend, sondern kann auch für die Karriere nützlich sein. Das Jugend portal von Jobs ohne Grenzen fasst Informationen zusammen.

Wenn die Aussichten für Jugendliche nach der Schule, eine Lehrstelle zu finden, nicht gerade rosig aussehen, erwägt manch einer, den Wohnort zu wechseln und im Ausland sein Glück zu versuchen. Wer nicht ganz so weit weggehen möchte und mit einer Ausbildung im grenznahen Ausland liebäugelt oder sich vorstellen könnte, ein Praktikum ennet der Grenze zu machen, oder praktische Erfahrungen bei einem Ferienjob sammeln will, kann auf www.jobs-ohne-grenzen.org die dazu nötigen Informationen finden. Das Portal, das die Zusammenarbeit grenzüberschreitender Arbeitsmärkte im Bodenseeraum fördern will, verspricht auf den ersten Blick viel. Neu auf dieser Website ist das Jugendportal, das besonders auf die Bedürfnisse Jugendlicher zuge schnitten ist und Informationen zu Ausbildung, Praktika und Jobben enthält. Möchte also zum Beispiel ein Winterthurer nach Konstanz, um dort eine Ausbildung zu absolvieren, genügt ein Klick auf die erwähnte Seite. Wenn früher noch mühsame Internetrecherchen nötig waren, um die Wissenslücken über Ausbildungen im Ausland zu füllen, und die Berater in Arbeitsvermittlung (RAV) und Berufsinformationszentrum (BIZ) wegen fehlender Informationen zu den Regelungen im Ausland oft auch nicht weiterhelfen konnten, ist der Bedarf einer solchen Seite durchaus einleuchtend.

Portal gewünscht

Das Jugendportal von Jobs ohne Grenzen entstand auch auf Initiative von Jugendlichen selbst. «Die Jugendlichen vom Jugendgipfel Bodensee hatten sich das gewünscht», erklärt Projektleiterin Jana Zirra. Die Jugendlichen hätten bemängelt, dass sie nicht wissen, an wen sie sich wenden müssen, wenn sie sich für den Gang ins grenznahe Ausland interessieren. Auf Anregung dieses Jugendgipfels hin schufen die Internationale Bodenseekonferenz (IBK), die Bodensee-Agenda 21 und Eures-Bodensee dieses Portal und nahmen es im Frühling in Betrieb. Es soll Anlaufstellen und Ansprechpartner zusammenfassen sowie Links zu Ausbildung, Praktika und Jobs im Bodenseeraum auflisten. Die Region, die Jobs ohne Grenzen umfasst, reicht von Konstanz, Ravensburg und dem Oberallgäu in Deutschland über Vorarlberg in Österreich und schliesst in der Schweiz die Kantone Zürich, Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen, Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden und Graubünden mit ein. Das Portal ist zweiteilig aufgebaut. Auf einer Karte mit Anlaufstellen kann man die gewünschte Region anklicken und gelangt so zu Adressen von Ansprechpartnern.

Das Resultat ist allerdings recht mager. Für den Kanton Zürich zum Beispiel werden gerade mal zwei Adressen aufgelistet: diejenige des RAV in Zürich und diejenige der Studien- und Berufsberatungsstelle in Zürich-Oerlikon. Dasselbe auch bei Schaffhausen, Thurgau und St. Gallen. Für einen Jugendlichen in Deutschland oder Österreich jedoch, der sich für eine Ausbildung in der Schweiz interessiert, könnten diese zwei Adressen immerhin erste Anknüpfungspunkte bieten und helfen, die Verbindung in die Schweiz herzustellen. Dasselbe gilt ebenfalls umgekehrt: Auch bei den Kreisen im grenznahen Ausland beschränken sich die Adresstreffer bezüglich Anlaufstellen auf die staatlichen Arbeitsvermittlungsstellen und die Berufsinformationszentren (BIZ). Das Portal besteht grundsätzlich aus Adress- und Linklisten und enthält wenige Fachinformationen. Warum? Jana Zirra erklärt: «Wir haben uns bewusst dagegen entschieden, direkte Informationen anzubieten, da es schon zigtausend Seiten mit Infos gibt.» Deshalb enthält der zweite Teil des Portals keine direkten Infos, sondern besteht aus Linksammlungen zu Ausbildungen, Praktika und Jobben im Ausland. Was auf den ersten Klick irritierend ist, besticht auf den zweiten Blick mit der Vielfalt von Themen, die sich hinter diesen Links verbergen. Von allgemeinen Informationen zu Ausbildungen im Ausland, Voraussetzungen, Anerkennung der Abschlüsse über den Lehrlingsaustausch bis zu Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten ist alles verlinkt.

Das Echo ist gut

Doch was soll ein Jugendlicher konkret machen, wenn er sich überlegt, ins grenznahe Ausland zu gehen? Wo findet er direkte Ansprechpartner? «Zum einen sind dies die Eures-Berater, die generelle Fragen zum Arbeiten beantworten», erklärt Zirra. Zum anderen könne er auf der Karte seine Destination anklicken und dort die direkten Ansprechpartner suchen. «Die aufgeführten Links zu Ausbildung, Praktika und Jobben zu besuchen, das empfehle ich auf jeden Fall jedem.» Projektleiterin Jana Zirra hat sehr positive Rückmeldungen von Jugendlichen erhalten. Ist der erste Besuch noch ungewohnt und die Linksammlung ein wenig abschreckend, befriedigt doch das Rechercheresultat nach einer intensiveren Auseinandersetzung mit dem Besuch der verlinkten Internetseiten. Erfahrungen im Ausland zu sammeln und so zur europäischen Verständigung beizutragen tönt auf jeden Fall spannend.

(Quelle: Landbote vom 21.6.2006)

zur [Übersicht](#)